WAS WANN WO

Über die Arbeit eines Galeristen

Verschiedenste Aspekte der Galeristen-Arbeit beleuchtet der Berliner Gerd Harry Lybke (Galerie Eigen + Art) morgen 19 Uhr in einem Vortrag an der Bauhaus-Uni. Dabei geht es etwa um die Frage, was einen guten Galeristen ausmacht. Der Abend im Hörsaal A in der Marienstraße 13 ist Teil des Semesterprojekts „Potenziale der Malerei“ im Studiengang Freie Kunst.

Film & Gespräch im Kino Mon Ami

Der Dokumentarfilm „Kunst mit den Kindern Abrahams“ ist morgen 18 und 20 Uhr im Kino Mon Ami zu sehen. Er zeigt, wie sich die Waisenkinder eines Vororts von Bethlehem in leidenschaftliche Künstler verwandeln. Die Filmemacher Marco Weicholdt und David Wassermann, Studenten der Medienkultur an der Bauhaus-Uni, stehen nach den Vorführungen für ein Gespräch zur Verfügung.

Zu Schillers 251. Geburtstag

Emilie von Gleiche-Rußwurm, die jüngste Tochter von Friedrich und Charlotte Schiller, steht morgen 20.30 Uhr im Mittelpunkt eines Vortrages im Kleinen Schiller-Museum in der Windischenstraße 8. Im Anschluss berichtet der Museumsleiter Hans-Jörg Ruge über seine Schwabenreise auf den Spuren Schillers, der heute vor 251 Jahren geboren wurde.

Ateliergespräch bei der Wohnstätte

Derzeit sind in der Geschäftsstelle der Weimarer Wohnstätte am Frauenplan 6 Arbeiten von drei Künstlern und Dozenten der Weimarer Mal- und Zeichenschule ausgestellt: Ilse Eulitz, Peter Stechert und Tom Ackermann. Mit ihnen findet dort heute 17 Uhr ein Ateliergespräch statt.

Kunst-Angebot für Tumorkranke

Ein künstlerisch-kreatives Angebot für Tumorkranke machen die Johanniter und das Atelier Farbenfroh jeden zweiten Dienstag im Monat. Auskunft erhalten Interessierte unter ☏ (0 36 43) 45 75 32. Die nächste Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen, haben an Krebs Erkrankte heute 14.30 bis 15.30 Uhr im Schweitzer-Haus am Kegelplatz 4.

Zum Stand der Sonnenenergie

Um den allgemeinen Stand der Fotovoltaik und Erfahrungen mit Weimarer Solarkraftwerken geht es morgen beim Forum für erneuerbare Energien. Die Vorträge von Matthias Klauß (Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie) und Matthias Golle (Firma Extrawatt) finden ab 19 Uhr im Mon Ami statt.

Siegreiche Geiger aus aller Welt

Zehn hochbegabte Geigen-Talente teilen sich das Preisgeld von mehr als 16 000 Euro, das am Ende des 6. Louis-Spohr-Wettbewerbs in der Weimarhalle vergeben wurde. Aus der 95-köpfigen Teilnehmerschar stachen hervor: Noa Wildschut (Niederlande), Stephen Waarts (USA), Kanon Kobayashi (Japan), Yoo Jin Hong (Südkorea), Kenneth Renshaw (USA), Milan Al-Ashhab (Israel – nicht auf dem Bild), Kyoko Ogawa (Japan), Marie-Christine Klettner (Österreich), Min-Kyung Sul (Südkorea) und Shiori Terauchi (Japan). Foto: Maik Schuck

Gesundheit erwartet Technik

Berufsbildungszentrum Weimar hofft zum Schuljahr 2012 auf Einweihung des neuen Campus

Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte das Berufsbildungszentrum Weimar seinen Schulteil für Gesundheit und Soziales an der Lützendorfer Straße und startete die Aktion „Partner gesucht“.

Von Christiane Weber

WEIMAR. Im Berufsbildungszentrum Weimar sind alle Blicke erwartungsvoll nach vorn gerichtet. Nicht nur Schulleiter Egbert Wohler hofft, dass 2011 der Startschuss für den Bau des geplanten neuen Campus gegeben werden kann. „Das BBZ hat mit 1629 Auszubildenden so viele Schüler wie alle Weimarer Gymnasien zusammen und ist damit zahlenmäßig die größte Einzelbildungs-Einrichtung in Weimar“, unterstreicht Wohler. Der demographische Einbruch habe sich für die Schule nicht so gravierend ausgewirkt.

Entsprechend wichtig sei der neue Campus (Investitionskosten: rund 7,5 Millionen Euro) um „die Zukunftsfähigkeit der Schule zu sichern“. Der Schulleiter hofft, dass der neue Campus zum Schuljahr 2012/13 eingeweiht werden kann. Dann werden die derzeit noch getrennten Schulteile „Gesundheit/Soziales“ und „Gewerbe/Technik“ am Standort Lützendorfer Straße zusammengefasst. Damit verbunden sind für Wohler neue Chancen zur „stärkeren Vernetzung des gewerblichen und des sozialen Bereichs“.

GRUNDLAGE: Die Schule bot Einblick in die Kinderpflege. Foto: Autorin

Seine Leistungsfähigkeit stellte am Samstag bei einem Tag der offenen Tür das Kompetenzzentrum Gesundheit/Soziales „Janusz Korczak“ unter Beweis. Ob Kinderpfleger, Sozialassistent, Erzieher oder Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger oder Medizinisch-technischer Assistent im Operationsdienst: Azubis wie Ausbilder gaben bereitwillig Auskunft. Um Bildungspartnerschaften für die Schüler, die über den Unterricht hinausgehen, wirbt eine ebenfalls am Samstag gestartete Aktion des Fördervereins. Und mit dem Bildungszentrum Bau Hessen-Thüringen konnte man bereits einen ersten Partner gewinnen und auch vorstellen: Horst Pfützenreuter, Arbeitsförderungszentrum Erfurt, überreichte eine originell verpackte Spende. Doch nicht nur auf finanzielle Hilfe hofft der Förderverein bei dieser Aktion: Ebenso gefragt sind nach Auskunft von Egbert Wohler Kooperationen, beispielsweise die Unterstützung bei Besichtigungen, Vorträge, Betreuung von Seminarfacharbeiten.

Karawane der Schnäppchenjäger

Traditioneller Trödelmarkt in der Johanneskirche lockte am Wochenende mehr Publikum denn je

Der anhaltende Wochenend-Regen lud nicht gerade zum Bummel ein. Dennoch drängten sich die Schau- und Kauflustigen beim traditionellen Trödelmarkt in der Johanneskirche wie kaum in einem Jahr zuvor.

WEIMAR. Wer bisher meinte, dass Parkplätze entlang der Tiefurter Allee rar gesät sind, der erlebte am vergangenen Wochenende noch ganz andere Dimensionen. Halb Weimar schien auf den Beinen, um in der Johanneskirche Schnäppchen zu erstehen. „Wir richten unseren Trödelmarkt schon seit 1993 aus, Jahr für Jahr. Aber diesmal sprengt er den Rahmen“, war Organisatorin Heidrun Scholz viel beschäftigt und erfreut zugleich. Schon eine halbe Stunde, bevor sich die Kirche am Samstag zum Markt öffnete, hatten die ersten Gäste draußen auf Campingstühlen gewartet.

VOLLES HAUS: Trotz Regens füllte sich die Kirche beachtlich. Foto: Jens Lehnert

Der große Ansturm deutete sich schon in den vergangenen beiden Wochen an, als hilfsbereite Bürger für den Trödelmarkt von ihrem Hausrat spenden konnten. „Von 17 bis 19 Uhr haben wir jeden Tag Sachen entgegengenommen. Und es war immer Hochbetrieb“, weiß Heidrun Scholz. 15 ehrenamtliche Helfer waren seither Tag für Tag vier bis fünf Stunden damit beschäftigt, die Spenden anzunehmen, für den Markt zu sortieren und auszupreisen.

Entsprechend üppig zeigte sich am Samstag und Sonntag die Schnäppchen-Auswahl. Allerhand Technik – vom Toaster bis zur Schreibmaschine – wurde angeboten, reichlich Porzellan und Glas, unzählige Bücher, Kinderspielzeug, Haushaltswaren selbst aus Großmutters Zeiten, Instrumente, eine große Auswahl an Weihnachtlichem und überdies leckerer, selbst gebackener Kuchen.

Viele der Spender und Käufer erkundigten sich zudem nach dem Zweck des Markterlöses. Und Heidrun Scholz konnte ihnen immer wieder versichern: Er kommt Weimarer Kindern zugute. Die traditionellen Kindertage sollen davon ebenso ihren Teil abbekommen wie die Ferienfahrten der Gemeinde. Außerdem fließt etwas vom Obolus in die Musical-Aufführungen, bei denen in den nächsten Wochen etwa 80 Kinder auf der Bühne stehen. Mit „Leuchte kleiner Stern“ hat sich das junge Ensemble am 30. November in der Fürnbergschule, am 12. Dezember in der Johanneskirche, am 19. Dezember in der Kirche von Oberweimar sowie tags darauf im Klinikum angesagt. jl

Fahnenträger mit Regenschirm

Tröbsdorfer Kirmesgesellschaft ließ sich am Wochenende vom ungemütlichen Herbstwetter nicht aufhalten

TRÖBSDORF. Diesmal konnten die Tröbsdorfer aufatmen: Ihre Vereinsfahne, die einen turbulenten Herbst erlebte, überstand die Kirmes am Wochenende unbeschadet. Ausgerechnet anlässlich des zehnten Jubiläum ihrer Weihe am 25. September war die Fahne spurlos aus der Festhalle verschwunden. Zwei Wochen später lag sie – verschmutzt, aber zum Glück unversehrt – auf dem Weg vor dem Jugendklub.

Zur Kirmes kehrte sie nun neuerlich in die Festhalle ein – ohne Dieben anheim zu fallen. Einzig die Ständchentour durch den sehr weitläufigen Ortsteil trat sie nicht mit an. Mit leeren Händen war Fahnenträger Jan teichert dennoch nicht unterwegs. Schließlich leistete ihm ein Regenschirm beste Dienste.

SCHIRM & CHARME: Die Tröbsdorfer Kirmesgesellschaft um Burschenvater Martin Sädler begab sich mit der Kapelle „Edelweiß“ auf Ständchen-Tour. Foto: Jens Lehnert

Überdies behalf sich die 18-köpfige Kirmesgesellschaft um Burschenvater Martin Sädler mit einem raumgreifenden Sonnenschirm, der – auf einen Bollerwagen verladen – nun auch gegen Regen schützte.

Natürlich durften auch die Musiker von „Edelweiß“ – seit gut zehn Jahren Stammkapelle der Tröbsdorfer Kirmes – nicht fehlen. Diesmal beschränkte sich ihr Zutun allerdings auf den Ständchen-Umzug. Die Musik zur Freitags-Party hatte „Rockpirat“ geliefert – und die Halle gut gefüllt. „Die letzten Gäste verabschiedeten sich morgens gegen halb vier. Bis um 6 Uhr haben wir aufgeräumt. Zwei Stunden später ging's schon wieder weiter“, ließ der Burschenvater seine kurze Nacht Revue passieren. jl

2. Abend für die Wirtschaft

WEIMAR. Den 2. Weimarer Wirtschaftsabend veranstalten das Rathaus und die Weimar GmbH am 30. November ab 19 Uhr im Flügelsaal 1 der Weimarhalle. Wolfgang Berger, Geschäftsführer des Forschungsinstitutes für Tief- und Rohrleitungsbau (FITR), berichtet, welche Entwicklungen vom neuen Firmensitz inder Max-Zöllner-Villa ausgehen und wie man Klima- und Denkmalschutz verbinden kann. In einem zweiten Vortrag stellt ein Unternehmen aus dem FITR-Netzwerk praktische Anwendungen im Bereich Energieversorgung und Infrastruktur vor. OB Stefan Wolf stellt zudem aktuelle Wirtschaftsnachrichten vor. Anmeldungen zum Abend unter ☏ (0 36 43) 74 53 05.

Kirche lädt vielfach zur Martinsfeier

WEIMAR. Zahlreiche Gemeinden in Weimar und im Weimarer Land erinnern diese Woche an den morgigen Geburtstag Martin Luthers und an den Todestag des Heiligen Martin übermorgen. In Gottesdiensten und Andachten wird die Geschichte des Soldaten Martin aus dem 4. Jahrhundert erzählt, der Christ wurde und seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Außerdem laden die Gemeinden zu Lampionumzügen ein. „Besonders freue ich mich, dass einige Gemeinden den Martinstag für ökumenische Feiern nutzen und eine Brücke zwischen der evangelischen und katholischen Kirche schlagen“, erklärte Superintendent Henrich Herbst von der evangelisch-lutherischen Gemeinde.

Weimars ökumenische Martinsfeier beginnt morgen 16.15 Uhr auf dem Pfarrhof der katholischen Herz-Jesu-Kirche mit einem Anspiel und Liedern. Anschließend ziehen die Familien mit ihren Laternen zum Herderplatz, wo die Feier gegen 17 Uhr beginnt. Das Teilen der Martinshörnchen dort ist den Familien selbst überlassen, die sie selbst backen sollen: „Wir lassen es in diesem Jahr drauf ankommen. Wir teilen, was da ist, und hoffen, es reicht für alle“, so die Organisatoren.

Weitere Martinsfeiern in Weimar und im Altkreis:

10. November: 9.30 Uhr in Nohra mit Martinsspiel in der Kirche; 16 Uhr in Tröbsdorf; 16.30 Uhr in Isseroda; 17 Uhr in Bad Berka, Blankenhain, Buttstädt, Söllnitz, Niedergrunstedt, Ollendorf, Klettbach, Kranichfeld, Tonndorf, Magdala, Mellingen, Tannroda, Vieselbach und Linderbach; 17.30 Uhr Niederzimmern und Gaberndorf; 18 Uhr in Kerspleben; 18.30 in Hopfgarten; 19 Uhr in Mönchenholzhausen.

11. November: 16.30 Uhr in Gelmeroda und Heichelheim; 17 Uhr in Legefeld, Stedten, Umpferstedt, Nohra, Schöndorf und Ramsla; 18 Uhr in Hochdorf und Sachsenhausen.

12. November: 17 Uhr in Mechelroda; 18 Uhr in Keßlar.

Prachtband für Amalias Bibliothek

WEIMAR. Die Anna-Amalia-Bibliothek hat auf einer Berliner Auktion ein kostbares Renaissance-Buch erworben. Es handelt sich um den zehnten Band der Wittenberger Lutherausgabe aus dem Vorbesitz des Herzogs Friedrich Wilhelm I. von Sachsen-Weimar (1562-1602), teilte die Klassik-Stiftung mit. Das Buch mit dem herausragenden Einband aus der Jenaer Hofbuchbinderei gehörte im 16. Jahrhundert schon einmal zur Weimarer Fürstenbibliothek, gelangte infolge von Erbteilungen jedoch in andere Sammlungen.

Filmreihe mit 683 Besuchern

WEIMAR. Die von Bauhaus-Uni-Professor Lorenz Engell und Kinoleiter Edgar Hartung kuratierte Filmreihe zum Festival „Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte“ endete am Wochenende. Sie sei mit 683 Besuchern „um einiges erfolgreicher als im Jahr zuvor“, so Hartung. Die Anzahl angereister Kinobesucher habe sich mehr als verdreifacht. Nach dem Auftakt mit dem polnischen Film „Exit“ und dem Podiumsgespräch mit Bernard de Montferrand, Marek Prawda und Rita Süssmuth wurden im Kino Mon Ami 20 Filme in 10 Tagen gezeigt. Publikumsmagneten seien u. a. „2001 – Odyssee im Weltraum“, „Die große Reise“, „Zug des Lebbens“ und „Karbid und Sauerampfer“ gewesen.